

Veranstalter

- Niedersächsisches Kultusministerium
- Deutsche Vereinigung für Politische Bildung, Landesverband Niedersachsen
- Niedersächsischer Geschichtslehrerverband
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Niedersachsen

Termin

- 23. und 24. Februar 2012

Ort

Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Teilnehmerbeiträge

- 30,- EUR (ohne Übernachtung)
- 90,- EUR (mit Übernachtung)

Anmeldung über Formular auf
www.fachdidaktische-tagung.de

Völkermord als Thema im Unterricht

3. Fachdidaktische Tagung für Geschichte und Politik

Zu den politischen Leitmotiven des 20. Jahrhunderts gehört nach dem Historiker Wolfgang Benz die staatliche Verfolgung und Vernichtung von ethnischen und religiösen Gruppen und Minderheiten im Zeichen ideologischer Prämissen.

Die Konsequenz daraus wurde, unter dem Eindruck der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und insbesondere des Holocausts, auf völkerrechtlicher Ebene mit der „Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“ der Vereinten Nationen vom 9. Dezember 1948 gezogen. Seither gilt die Absicht, „eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören“ als Verbrechen gegen die Menschlichkeit und wird als Straftatbestand durch internationale Gerichtshöfe verfolgt.

Ziel der Tagung ist es, Lehrkräfte der Geschichte und Politik, aber auch anderer Fächer zu motivieren, zu sensibilisieren und zu befähigen, das Thema „Völkermord“ im Unterricht zu behandeln. Dazu sollen ihnen didaktisch-methodische Anregungen und Hilfestellungen gegeben werden.

Vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen und Herausforderungen wie Migration, Interkulturalität, Pluralismus und Integration ist eine nur auf Wissensvermittlung und historische Aufklärung ausgerichtete Unterrichtsgestaltung nicht ausreichend. Die Tagung zeigt daher auch Wege auf, wie Lehrkräfte im Unterricht gerade junge Menschen emotional ansprechen und motivieren können, sich mit der friedlichen Gestaltung des Zusammenlebens der weiter wachsenden Menschheit heute und in Zukunft zu befassen.

Diese 3. Fachdidaktische Tagung verfolgt somit sowohl das Ziel, über ein ernstes Thema zu informieren und aufzuklären, als auch einen Beitrag zur Demokratie- und Friedenserziehung zu leisten.

Die Tagung richtet sich an Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildung.

DVPB

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung e.V.
Landesverband Niedersachsen
www.dvpb-nds.de

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Niedersachsen



Niedersächsisches
Kultusministerium



Völkermord als Thema im Unterricht

3. Fachdidaktische Tagung

für Geschichte und Politik

23. und 24. Februar 2012

Akademie des Sports, Hannover

■ 13:00 – 14:00 Uhr

Anreise der Teilnehmer/-innen

■ 14:00 – 14:30 Uhr

Begrüßung und Grußworte
Toto-Lotto-Saal

- Prof. Rolf Wernstedt, Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Niedersachsen
- Dr. Bernd Althusmann, Niedersächsischer Kultusminister

■ 14:30 – 15:30 Uhr

Hauptvortrag: „Völkermord im 20. Jahrhundert“
Toto-Lotto-Saal

- Prof. Dr. em. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

■ 15:30 – 16:00 Uhr Frage- und Diskussionsrunde

16:00 – 16:30 Uhr | Pause

■ 16:30 – 17:00 Uhr

Impulsvortrag I: „Völkermorde und staatliche Gewaltverbrechen – Möglichkeiten und Grenzen schulischer Geschichtsvermittlung“
Toto-Lotto-Saal

- Verena Radkau, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig

■ 17:00 – 17:15 Uhr Frage- und Diskussionsrunde

■ 17:15 – 18:00 Uhr

Impulsvortrag II: „Völkermord als Thema im Schulunterricht – didaktisch-methodische Anmerkungen und Beispiele aus der Praxis“
Toto-Lotto-Saal

- Dr. Werner Dreier, Bregenz, „erinnern.at“

■ 18:00 – 18:15 Uhr Frage- und Diskussionsrunde

18:15 – 19:00 Uhr | Abendessen (Mensa)

■ 19:00 – 21:00 Uhr

Filmpräsentation zum Thema Völkermord
Dokumentarfilme für den Einsatz im Schulunterricht,
jeweils mit Frage- und Diskussionsrunde
Toto-Lotto-Saal

- Moderation: Eva-Maria Schneider-Reuter, SchulKinoWochen Niedersachsen
- Armenien: Aghet – ein Völkermord (2011)
- Kambodscha: Enemies Of The People (2009/dt. 2011)
- Darfur: Die Todesreiter von Darfur (2007)

■ 09:00 – 09:45 Uhr

Impulsvortrag III: „Nationale Vision und Gewaltpolitik – Der Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich“
Toto-Lotto-Saal

- Prof. Dr. Mihran Dabag, Institut für Diaspora- und Genozidforschung, Ruhr-Universität Bochum

■ 09:00 – 09:45 Uhr

Impulsvortrag IV: „Pol Pot und die Roten Khmer – Völkermord in Kambodscha (1975 – 1979)“ – Einführung in Ursachen, Folgen und Verlauf
Seminarraum

- Patrick Kroker, Berlin, ehem. Mitarbeiter im Rote-Khmer-Tribunal in Phnom Penh

■ 09:45 – 10:00 Uhr nach beiden Vorträgen
jeweils Frage- und Diskussionsrunde

10:00 – 10:30 Uhr | Pause

■ 10:30 – 12:00 Uhr Workshops

Workshop I: Armenien: Didaktische und methodische Vorschläge für den Geschichtsunterricht
Toto-Lotto-Saal

- Dr. Martin Stupperich, Nieders. Geschichtslehrerverband

Workshop II: Kambodscha: Didaktische und methodische Vorschläge für den historisch – politischen Unterricht, Projektwochen und Seminarfachkurse
Seminarraum

- Dr. Christoph Pallaske, Histor. Institut der Universität Köln
- Manfred Quentmeier, DVVP

12:00 – 13:00 Uhr | Mittagessen

■ 13:00 – 13:45 Uhr

Impulsvortrag V: „Völkermord in Darfur/Sudan (2003 – heute)?“ – Einführung in Ursachen, Folgen und Verlauf
Toto-Lotto-Saal

- Ulrich Delius, Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen

■ 13:45 – 14:00 Uhr Frage- und Diskussionsrunde

14:00 – 14:30 Uhr | Pause

■ 14:30 – 16:00 Uhr Workshops

Workshop III: „Darfur – Der vergessene Völkermord?“ – Didaktische und methodische Vorschläge für eine Konfliktanalyse
Toto-Lotto-Saal

- Manfred Quentmeier, DVVP
- Kathrin Auer, Hamburg

Workshop IV: „Nicht böse, sondern banal? – Tätertheorien für die schulische Holocaust-Education“
Seminarraum

- Dr. René Mounajed, Hannover

16:00 – 16:30 Uhr | Pause

■ 16:30 – 17:00 Uhr

Zusammenfassung der Tagungsergebnisse und Verabschiedung

- Prof. Rolf Wernstedt, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Niedersachsen